

Die abgeänderte Vergnügungssteuer
Die neuen Bestimmungen

Der Reichstag hat seine Bestimmungen über die Vergnügungssteuer in einigen Punkten geändert. Die neuen Bestimmungen treten in Berlin am 25. Juli in Kraft. Die Gemeinden sind bald wie möglich zu prüfen, inwieweit ihre Steuerordnungen mit den neuen Reichsbestimmungen angepaßt werden müssen. Die Steuerbefreiungen der neuen Reichsbestimmungen sind ebenfalls in Einklang mit den Bestimmungen in den betreffenden Steuerordnungen nicht unterschritten, wohl aber, mit Ausnahme der besonderen Überprüfungen werden dürfen. Dabei darf aber bei Konzerten, Musikabenden, Puppen- und Marionettenspielen, öffentlichen Theateraufführungen, Konzerten und sonstigen musikalischen und geistlichen Aufführungen, Vorträgen, Vorträgen, Demonstrationen, Regitationen und Vorstellungen der Tanzmusik das Doppelte der oberen Stufe der reichsrechtlichen nicht hinausgegangen werden. Hiernach bilden jetzt für solche Veranstaltungen bei der Kartensteuer 50 Prozent (statt bisher 60 Prozent) und bei der Besuchsteuer nach der Höchstgrenze 30 Prozent (statt bisher 40 Prozent) die Höchstgrenze. Zu den in den besonderen Steuerordnungen genannten werden also bisher höhere Sätze bestanden, wollen die zuständigen Behörden Minister für den Fall, daß sich die nach der neuen Höchstgrenze notwendige Ermäßigung aus finanziellen Gründen nicht zum 25. Juli durchführen läßt, den betreffenden Gemeinden gestattet, die Ermäßigung zu einem späteren, auch in finanzieller Hinsicht geeigneten Zeitpunkt vorzunehmen. Bei anderen als den genannten Veranstaltungen, bei denen ein Überschreitung der Summe nicht vorliegt, ist die Ermäßigung der besonderen Sätze wieder wie früher der Satz von 25 Prozent die Höchstgrenze der Kartensteuer, während die Besuchsteuer nach der Höchstgrenze nicht über 15 Prozent hinausgehen darf. Die besonderen Steuerordnungen der Gemeinden eine höhere Befreiung der Berechnungen herabsetzen ist, die Sätze spätestens mit Anfang vom 25. Juli ab zu ermäßigen.

Die Fahrpreiserhöhung für Jugendwanderfahrten. Der Reichstag hat die Fahrpreiserhöhung für Jugendwanderfahrten beschlossen. Die Ermäßigung zu einem späteren, auch in finanzieller Hinsicht geeigneten Zeitpunkt vorzunehmen. Bei anderen als den genannten Veranstaltungen, bei denen ein Überschreitung der Summe nicht vorliegt, ist die Ermäßigung der besonderen Sätze wieder wie früher der Satz von 25 Prozent die Höchstgrenze der Kartensteuer, während die Besuchsteuer nach der Höchstgrenze nicht über 15 Prozent hinausgehen darf. Die besonderen Steuerordnungen der Gemeinden eine höhere Befreiung der Berechnungen herabsetzen ist, die Sätze spätestens mit Anfang vom 25. Juli ab zu ermäßigen.

Reichsjugendwettkämpfe. Der preussische Kultusminister hat beantragt, daß diese Wettkämpfe künftig ausschließlich veranstaltet werden. In dem hierüber an die Provinzialschulinspektoren und Regierungen ergangenen Erlass heißt es weiter: Es empfiehlt sich auch, die Veranstaltung mit einem örtlich oder landesweitigen beabsichtigten Wettbewerb zu verbinden, und möglichst weitere Jugend- und Volksschüler zu gewinnen. Das geschieht nicht nur, daß die Schulen möglichst Aufstellungsstempel, an denen möglichst alle Schüler und Schülerinnen teilnehmen, veranstalten und die daraus hervorgehenden Sieger zu der Hauptveranstaltung entsenden.

sehr disziplinierten Rhythmus überleitet geworden, der reine, harte Formen aber mit harmonischer, sanfter verbindet. So bieten die ledigen Räume der in allen Einzelheiten vom Zepith und Zapetenmutter über jedes Modell bis zum Beladungsformer und zur Farbzuammensetzung) von Bruno Paul entworfene Wohnung neben dem künstlerischen Charakteristischen Eindruck auch reizvolle Sondereffekte. Hinzu kommt eine in Bezug auf Material wie auf sorgfältige Arbeit erstklassige Ausführung in den Werkstätten des ausstellenden Kaufes. Der Blickpunkt ruht zum Teil von Götter Klein. Die Ausstellung wird für einige Zeit zu sehen sein.

Schluß der deutschen Tagung für Körpererziehung
Lehrerziehung und tägliche Turnstunden

Der gestrige Sonabend brachte die Fortsetzung der deutschen Tagung für Körpererziehung. Zwei wichtige Fragen wurden in einer Vor- und Nachmittagsung behandelt. Zuerst die Lehrer- und Turnlehrerbildung. Unter Leitung des Oberstudienrats Dr. Berger (München) sprachen dazu vier Redner: Prof. Dr. Spranger (Berlin) über Theorie und Körpererziehung, Prof. Dr. Wendt (Karlsruhe) über die Körpererziehung an den Hochschulen, Turnlehrer Garte (Berlin) über die forperliche Erziehung der Lehrerschaft und Studienprofessor Rich (München) über die Turnlehrerbildung. Im Verlauf wurde die Wichtigkeit der Ausbildung gerade der forperlichen Jugendzweige betont. Die Nachmittagsung brachte den Beschluß der am Freitag unter Dr. Seidinger (Mannheim) besprochenen Beratungen über „Die tägliche Turnstunde“. Im Hinblick auf die Vorträge von Oberstudienrat Neundorff (München) über Körpererziehung in Schulen und Vereinen und Generalrat Hübner (Zürich) über Erziehung zur Eitlichkeit, forderten gestern nachmittag die beiden österreichischen Regierungvertreter, Ministerialrat Dr. Gailhofer (Wien) und Frau Professor Dr. Stricker (Wien) über die Grundzüge des neuesten Schulturnens für Frauen und Mädchen. Dann behandelte Privatdozent Dr. Matthias (Zürich) die forperliche Mädchenziehung von physiologischen, Dr. Rudolf Wode (München) die forperliche Mädchen- und Frauenziehung von psychologischen Standpunkt aus, während zum Schluß Oberstudienrat Dr. Franzenher (Wien) die praktische Möglichkeit der Eingliederung der täglichen Turnstunden in den Unterricht als möglich nachdachte, wenn der Staat die Mittel von 10 Millionen stellen würde. Zu den Schritten zu diesem Thema wurde ebenfalls die tägliche Turnstunde als unerlässliches Ziel bezeichnet, das in Bälde erreicht werden mußte. Der heutige Vormittag bringt die Beendigung der Tagung mit Vorträgen in der Hochschule für Verlesungen im Stadion, denen sich samt des Herrn und Sportfest der Berliner Vereine am Nachmittag anschließt.

Die Kreis-Offäre. Herr Rauscher Witthöft, alleiniger Inhaber des Geschäftes „Die Witthöft in Berlin, verunehrt sich in einer Zeitungsnotiz die Angriffe, die aus den Kreisen der Mittelschicht für Finanzierung der Anton Kreisfeldschen Schlichterunternehmungen laut geworden sind, und über die wir dieser Tage ausführlich berichteten. Er bezeichnet im Gegenzug sich selbst als ein Opfer schwerer betrügerischer Manipulationen. Die Aufschuldungen seien auf böswillige Erfindungen zurückzuführen.

Durch glühende Schlacken verbrannt
Zwei Arbeiter getötet

Zaarbrücken, 24. Mai. (Privat.) Aus Meutkirchen an der Saar wird gemeldet: Auf dem hiesigen Eisenwerk stieß ein mit glühenden Schlacken aus den Hochofen beladener Zug mit einem Verzug zusammen. Dabei wurden zwei Arbeiter entsehrlich verbrannt.

Breslau, 24. Mai. (W. T. P.) Wie die „Breslauer Neuesten Nachrichten“ melden, löste sich gestern beim Spielen von Kindern in einer Sandgrube der Eisenbahnstraße ein Teil des Erdreichs und verdrängte zwei Kinder und ein sechsjähriges Mädchen. Die Kinder konnten noch lebend ausgegraben werden. Das Mädchen wurde als Leiche geborgen.

Wichtig für Stellenvermittler. Der Polizeipräsident weist auf die Verwendung des Reichsarbeitsministers und des Reichsarbeitsministers des Innern hin, wonach geeignete Stellenvermittler Arbeitnehmer nach dem Auslande nur vermitteln dürfen, wenn sie im Besitz einer besonderen Erlaubnis dazu sind. Der Antrag ist bei dem Landesarbeitsamt in Berlin, Poststraße 78, zu stellen.

Die Reichstagsung der Kaiserhausbesitzer in Breslau beschäftigte sich gestern mit der Polizeistunde. Es lag ein Antrag vor, auf eine vollständige Aufhebung der Polizeistunde im ganzen Reich. Die Verlesung beauftragte der Verbandsvorstand, die geeigneten Schritte zur Erreichung des Zieles bei den einschlägigen Behörden zu unternehmen. Ferner wurde dem Verbandsvorstand aufgegeben, bei der Regierung vorstellig zu werden, um die Aufhebung des Polizeigesetzes vom 24. Februar 1923 zu erwirken. Einmütige Annahme fand auch ein Antrag, beim Reichsarbeitsministerium zu beantragen, daß es den Gemeinden unterlagt wird, bei Erhebung von Gemeindefeuern, wie Luftabstreifungsfeuer, städtische Feuerberufsfeuer usw., auf das Befehlen der Wirtschaftskammer erlassenen Sätze hinauszuweichen. Weiter wurde der Antrag an geschulten Musikern betont und die hohen Gagenforderungen der vorhandenen Berufsmitglieder. Es wurde die Aufhebung bzw. die Milderung des Besonderen Besatzes für erwünscht erachtet. Weitere Beschlüsse betrafen die Fragen des Pachtens der Musikanten und der Musikantenvereine. Die Neuwahl des Verbandsvorstandes ergab die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Vorstandes, mit dem Präsidenten Peter Stüber (Berlin) an der Spitze. Der nächste Verbandstag findet in Hamburg statt.

Wollen nicht auch Sie Ihr Kind schützen
gegen Tuberkulose, Skrofalose, Rachitis, Krämpfe, Blutsarmut etc.

ihm gleichzeitig besondere Freude bereiten?
GRIFONAL (D.R.P.)
Kieselsäure-Kalk-Malz-Bonbons mit Phosphorsäure sind unabherrflos zum Aufbau von Geweben, Knochen, Nerven, Gehirn, besonders für Kinder in der Wachstumsperiode, während welcher fast ausschließlich die Uebertragung der unheilvollen Lungenschwindsucht stattfindet. Original-Packung in Apoth. u. Drog., falls nicht vorrätig, gegen Einsendung von 1.20 M. durch Wieseng & Co., Komm. Ges., Würzburg-Gr. 8. Auf Wunsch Gratistbrosch.: „Bedeutung der Kieselsäure bei Tuberkulose“.

--- und --- Montag ---
da gibts

Kleider	Kostüme	Mäntel	Blusen	Röcke
Cheviot-Kleider von ... 5 ⁷⁵ an	Sport-Kostüme von ... 9 ⁷⁵ an	Fantasic-Mäntel von ... 6 ⁷⁵ an	Voile-Blusen von ... 1 ⁵⁰ an	Sport-Röcke von ... 2 ^{an}
Gabardine-Kleider von ... 9 ⁷⁵ an	Donegal-Kostüme Jacke ganz gefützt. von ... 12 ^{an}	Covertcoat-Mäntel von ... 8 ⁷⁵ an	Perkal-Blusen von ... 2 ²⁵ an	Donegal-Röcke von ... 3 ⁹⁰ an
Wasch-Kleider von ... 4 ⁷⁵ an	Cheviot-Kostüme von ... 19 ⁵⁰ an	Windjacken von ... 12 ⁵⁰ an	Zephir-Blusen von ... 2 ⁵⁰ an	Cheviot-Röcke von ... 3 ^{an}
Frotté-Kleider von ... 7 ^{an}	Tailor-made-Kostüme von ... 24 ⁵⁰ an	Tuchmäntel von ... 16 ⁵⁰ an	Voll-Voile-Blusen von ... 3 ^{an}	Frotté-Röcke von ... 4 ⁷⁵ an
Voll-Voile-Kleider von ... 7 ⁵⁰ an	Gabardine-Kostüme von ... 32 ⁵⁰ an	Rips- oder Gabardine-Mäntel von ... 24 ⁵⁰ an	Voll-Voile-Blusen mit lang-Arm u. Jachot von ... 5 ⁹⁰ an	Cheviot-Röcke welsch, m. Pilsener- falten ... 8 ^{an}
Seidentrikot-Kleider (Kunstseide) von ... 16 ⁷⁵ an	Gabardine-Kostüme auf reiner Seide von ... 49 ^{an}	Gabardine-Mäntel ganz auf reiner Seide von ... 59 ^{an}	Seidentrikot-Jumper (Kunstseide) von ... 5 ^{an}	Gabardine-Röcke von ... 9 ^{an}

Strickwesten in großer Auswahl von 5⁷⁵
Strickjacken in großer Auswahl von 9⁷⁵

Königstr. 33 Am Bahnhof Alexanderpl.
Chausseestr. 113 Beim Stettiner Bahnhof (Untergrundbahnstation)

C&A

Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!